

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan G9 für die Sekundarstufe I

basierend auf dem KLP GY SI vom 23.06.2019



Geschichte

Stand: 02.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1.	Die Fachgruppe Geschichte am Couven Gymnasium.....	3
1.2.	Das Fach Geschichte am Couven Gymnasium.....	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1.	Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen.....	4
2.2.	Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben.....	4
2.3.	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
2.4.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	22
2.4.1.	Grundsätze der Unterrichtsgestaltung.....	22
2.4.2.	Lehr- und Lernmittel.....	22
2.4.3.	Grundsätze zur individuellen Förderung	22
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	23
4.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	23
4.1.	Beurteilung der schriftlichen Leistungen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.2.	Beurteilung der sonstigen Leistungen.....	23
5.	Qualitätssicherung.....	24
5.1.	Evaluation	24
5.2.	Arbeitsplanung für das laufende Schuljahr	24

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Die Fachgruppe Geschichte am Couven Gymnasium

Das Couven Gymnasium ist eine innerstädtische Schule in Aachen. In ihm werden ca. 1200 Schülerinnen und Schüler zahlreicher Nationalitäten sowie unterschiedlicher sozialer Herkunft unterrichtet.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen verfolgt das Fach im Unterricht das Ziel, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein aufzubauen.

Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können.

1.2. Das Fach Geschichte am Couven Gymnasium

Die Schule verfügt über einen Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen sowie Geschichtsatlanten. Die meisten Räume verfügen über W-LAN-Zugang zum Internet und Beamer bzw. z.T. interaktive Whiteboards. Um geeignete Apps und Werkzeuge für den fachlichen Unterricht nutzen zu können verfügt die Schule über einen Klassensatz ausleihbarer Tablets.

Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.). Die Klassen in den Jahrgangsstufen 7 und 8 vertiefen als Ipad-Klassen den Umgang mit digitalen Medien und ihre Medienkompetenz.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule und mit wesentlicher Unterstützung aus der Elternschaft geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von analogen und digitalen Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren.

Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive, Gedenkstätten und andere außerschulische Lernorte (z.B. jüdischer Friedhof). Die Mensa des Gymnasiums ist nach Fredy Hirsch benannt, einem damaligen Abiturienten, der im dritten Reich jüdischer Kinder-Insassen in Auschwitz beschützt hat. Für ihn, sowie einen weiteren Verfolgten des NS-Regimes, Fritz Felsenthal hat die Stadt Aachen zwei Stolpersteine gelegt. Für diese Steine hat die Fachgruppe Geschichte eine Patenschaft übernommen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen

2.2. Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben

Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Zeitbedarf
	Der Mensch und seine Geschichte	siehe 2.3 „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben“	Grundlagen der Geschichtswissenschaft	Geschichtsbewusstsein, Quellengattungen, grundlegende Fachbegriffe	2 DS
	Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	siehe 2.3	Das Leben in ersten Hochkulturen	Alt- und Jungsteinzeit, Neolithische Revolution, Handel in der Bronzezeit, Hochkulturen am Beispiel Ägypten	12 DS
	Antike Lebenswelten	siehe 2.3	Griechische Poleis und Imperium Romanum	Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis, Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum	14 DS
	Lebenswelten im Mittelalter I	siehe 2.3	Lebenswelten im Mittelalter	Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich, Lebensformen in der Ständegesellschaft	10 DS
	Lebenswelten im Mittelalter II	siehe 2.3	Lebenswelten im Mittelalter	Städte und ihre BewohnerInnen, Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen, Transkontinentale Handelsbeziehungen	7 DS
	Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive	siehe 2.3	Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	Renaissance, Humanismus, Reformation, Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit, Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen, Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege	11 DS

2.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Der Mensch und seine Geschichte

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Grundlagen der Geschichtswissenschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichtsbewusstsein
- Quellengattungen,
- grundlegende Fachbegriffe

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 2 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben II: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen u. gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- u. Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Das Leben in ersten Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Alt- und Jungsteinzeit
- Neolithische Revolution
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägypten

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 12 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III: Antike Lebenswelten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen u. stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 14 Doppelstunden

Summe Jahrgangsstufe 6: 28 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 6	
Beispiele für außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Lousberg • Archäologisches Fenster Elisenbrunnen • Aachener Hof (römische Therme) • Ausstellungen
Mögliche Ergänzungen / Vertiefungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsdarstellungen im Film • kulturelle Begegnungen der Antike (Ägypten und Rom) • Geschichte zum Anfassen“ (z.B. römische Rüstung, Kleidung; Basteln u.ä.)
Einsatz digitaler Medien:	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherchen • Nutzung digitaler Lernplattformen (z.B. SEGU) • Ipad-Nutzung erlernen (erstellen eigener Produkte, virtuelle Stadtrundgänge erleben u.ä.)
Möglichkeiten fachübergreifenden Arbeitens:	<ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde: Kartenarbeit • Politik: Demokratie • Sport: olympische Spiele • Kunst/ Musik: griechisch-römische Antike: Wiege der europäischen Kultur? • Religion: heidnische Götter, Judentum und Christentum • Biologie: Mumifizierungsprozesse
Leistungsfeststellung:	<p><u>Formen der sonstigen Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündl. Beiträge • Erledigung von Hausaufgaben und von Arbeitsaufträgen • kurzfristige „mündliche“ Aufgaben (Stichwortzettel, Unterstreichungen etc.) • schriftliche Hausaufgaben (ausformuliert, gegliedert, sauber) • Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form) • freiwillige Abgabe von Mitschriften / Arbeitsaufträgen aus den Stunden zur Dokumentation von Leistung • Portfolioarbeit, Referate und Kurzpräsentationen • Quartalsnotenstände als Einträge im Couven-Planer <p><u>Bewertung und Rückmeldung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantität und Qualität von mündlichen Beiträgen und sonstigen Formen der Sonstigen Mitarbeit im persönlichen Gespräch • individuelle Fördermaßnahmen (schriftlich angefertigte Erwartungshorizonte oder mündliche Rückmeldungen zu z.B. Portfolios, Heften)

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IV a): Lebenswelten im Mittelalter I

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4a): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 6 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IVb) Lebenswelten im Mittelalter II

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4)

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4b: Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

Summe Jahrgangsstufe 7: 14 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 7	
Beispiele für außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Aachener Dom/ Rathaus, Centre Charlemagne • mittelalterliche Stadtführung Aachen • Reichsabtei/ Benediktinerabtei Kornelimünster • Burgen in der Umgebung z.B. in Monschau, Alsdorf, Heimbach (Hengenbach), Nideggen...
Mögliche Ergänzungen / Vertiefungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsdarstellungen im Film (z.B. <i>Die Deutschen</i>) • kulturelle Begegnungen des Mittelalters • Geschichte „zum Anfassen“ (z.B. Teile der mittelalterlichen Stadtmauer aufsuchen und untersuchen u.ä.)
Einsatz digitaler Medien:	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherchen, z.B. zum mittelalterlichen Aachen • Nutzung digitaler Lernplattformen (z.B. SEGU) • Ipad-Nutzung (Erstellen eigener Produkte, Präsentationen, „Eintauchen“ in Situationen z.B. „Dein Abenteuer als Seefahrer“ u.ä.)
Möglichkeiten fachübergreifenden Arbeitens:	<ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde: Kartenarbeit (z.B. Muslimische vs. christliche Karten) • Sport: Ritterspiele, mittelalterliche Tänze • Kunst: Reliquien (in der Schatzkammer Aachen) • Religion: Islam, Judentum und Christentum im Mittelalter • Biologie: Pandemie im Mittelalter - die Pest
Leistungsfeststellung:	<p><u>Formen der sonstigen Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündl. Beiträge • Erledigung von Hausaufgaben und von Arbeitsaufträgen • kurzfristige „mündliche“ Aufgaben (Stichwortzettel, Unterstreichungen etc.) • schriftliche Hausaufgaben (ausformuliert, gegliedert, sauber) • Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form) • freiwillige Abgabe von Mitschriften / Arbeitsaufträgen aus den Stunden zur Dokumentation von Leistung • Portfolioarbeit, Referate und Kurzpräsentationen • Quartalsnotenstände als Einträge im Couven-Planer <p><u>Bewertung und Rückmeldung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantität und Qualität von mündlichen Beiträgen und sonstigen Formen der Sonstigen Mitarbeit im persönlichen Gespräch • individuelle Fördermaßnahmen (schriftlich angefertigte Erwartungshorizonte oder mündliche Rückmeldungen zu z.B. Portfolios, Heften)

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben V:

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Frühe Neuzeit - Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 9 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VI:

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben VII:

Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges
- Neue Weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 9 Doppelstunden

Summe Jahrgangsstufe 8: 28 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 8	
Beispiele für außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • „Aachen - Stadt der 1000 Schornsteine“ - Führung zur Stadt Aachen im Zeitalter der Industrialisierung • Museum Zinkhütter Hof Stolberg • Internationales Zeitungsmuseum Aachen • „In Flanders Fields“ - Ypern, Westflandern (B) • Bismarckturm Aachen • Freilichtmuseum Kommern
Mögliche Ergänzungen / Vertiefungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsdarstellungen im Film (z.B. <i>Die Deutschen, Im Westen nichts Neues</i>) • Geschichte „zum Anfassen“ (z.B. Uniformen, Kriegsgräberpflege, Symbole der Französischen Revolution basteln/ nähen u.ä.)
Einsatz digitaler Medien:	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherchen, z.B. zum Aachen zur Zeit der Industrialisierung • Nutzung digitaler Lernplattformen (z.B. SEGU, LEMO) für z.B. Feldpostbriefe, Zeitzeugenberichte • Ipad-Nutzung (Erstellen eigener Produkte, Präsentationen, „Eintauchen“ in Situationen z.B. virtueller Rundgang durch das Schloss Versailles u.ä.)
Möglichkeiten fachübergreifenden Arbeitens:	<ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde: Industrialisierung und Klimawandel • Kunst: Renaissance/ Humanismus - Wiedergeburt der antiken Kunst& neues Menschenbild; Karikaturen • Musik: Nationalhymnen • Biologie: Anfänge der Pathologie in der frühen Neuzeit
Leistungsfeststellung:	<p><u>Formen der sonstigen Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündl. Beiträge • Erledigung von Hausaufgaben und von Arbeitsaufträgen • kurzfristige „mündliche“ Aufgaben (Stichwortzettel, Unterstreichungen etc.) • schriftliche Hausaufgaben (ausformuliert, gegliedert, sauber) • Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form) • freiwillige Abgabe von Mitschriften / Arbeitsaufträgen aus den Stunden zur Dokumentation von Leistung • Portfolioarbeit, Referate und Kurzpräsentationen • Quartalsnotenstände als Einträge im Couven-Planer <p><u>Bewertung und Rückmeldung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantität und Qualität von mündlichen Beiträgen und sonstigen Formen der Sonstigen Mitarbeit im persönlichen Gespräch • individuelle Fördermaßnahmen (schriftlich angefertigte Erwartungshorizonte oder mündliche Rückmeldungen zu z.B. Portfolios, Heften)

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VIII:

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 6 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben IX:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben X:

Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 14 Doppelstunden

Summe Jahrgangsstufe 9: 28 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 9	
Beispiele für außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Jüdische Friedhöfe z.B. Lütticher Straße • Burg Vogelsang • El-De-Haus, Köln • Haus der Geschichte, Bonn • Militärfriedhöfe und -denkmäler z.B. Aachener Waldfriedhof, Netherlands American Cemetery (Margraten) • Ehrenfriedhof, • Synagoge • Stolpersteine
Mögliche Ergänzungen / Vertiefungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsdarstellungen im Film (z.B. <i>Der Untergang, Die Deutschen...</i>) • Geschichte „zum Anfassen“ (z.B. Uniformen, Kriegsgräberpflege, u.ä.) • Filme (z.B. <i>Die Weiße Rose, Spielzeugland</i>) • Gegenständliche Quellen (Familienalben; Briefe; Tagebücher; Objekte etc)
Einsatz digitaler Medien:	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherchen, z.B. Jüdisches Leben in Aachen vor und nach 1933 • Nutzung digitaler Lernplattformen (z.B. SEGU, LEMO) für z.B. Feldpostbriefe, Zeitzeugenberichte • Ipad-Nutzung (Erstellen eigener Produkte, Präsentationen, „Eintauchen“ in Situationen z.B. im Inneren eines Luftschutzbunkers, virtueller Rundgang durch außerschulische Lernorte u.ä.) • Internet-Lernmodule • Instagram @ichbinsophiescholl • Podcasts
Möglichkeiten fachübergreifenden Arbeitens:	<ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde: Das Ruhrgebiet im 20. Jahrhundert • Sport: Tänze des 20. Jahrhunderts z.B. Rock'n'Roll • Kunst: Architektur und Kunst in der Weimarer Republik - Ausdruck eines neuen Lebensgefühls (e.g. Bauhaus, Neue Sachlichkeit), "Entartete Kunst" • Musik: Musik als Ausdruck des Protests zB Swing-Musik, "Propagandalieder III. Reich • Deutsch: Romane, Erzählungen, Gedichte zum Themenfeld Jugend, Widerstand, Verfolgung im III. Reich

Jahrgangsstufe 9

Leistungsfeststellung:

Formen der sonstigen Mitarbeit:

- mündl. Beiträge
- Erledigung von Hausaufgaben und von Arbeitsaufträgen
- kurzfristige „mündliche“ Aufgaben (Stichwortzettel, Unterstreichungen etc.)
- schriftliche Hausaufgaben (ausformuliert, gegliedert, sauber)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form)
- freiwillige Abgabe von Mitschriften / Arbeitsaufträgen aus den Stunden zur Dokumentation von Leistung
- Portfolioarbeit, Referate und Kurzpräsentationen
- Quartalsnotenstände als Einträge im Couven-Planer

Bewertung und Rückmeldung:

- Quantität und Qualität von mündlichen Beiträgen und sonstigen Formen der Sonstigen Mitarbeit im persönlichen Gespräch
- individuelle Fördermaßnahmen (schriftlich angefertigte Erwartungshorizonte oder mündliche Rückmeldungen zu z.B. Portfolios, Heften)

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XI:

Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 14 Doppelstunden

Summe Jahrgangsstufe 10: 14 Doppelstunden

Jahrgangsstufe 10	
Beispiele für außerschulische Lernorte	
Mögliche Ergänzungen / Vertiefungen:	
Einsatz digitaler Medien:	
Möglichkeiten fachübergreifenden Arbeitens:	
Leistungsfeststellung:	<p><u>Formen der sonstigen Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mündl. Beiträge • Erledigung von Hausaufgaben und von Arbeitsaufträgen • kurzfristige „mündliche“ Aufgaben (Stichwortzettel, Unterstreichungen etc.) • schriftliche Hausaufgaben (ausformuliert, gegliedert, sauber) • Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form) • freiwillige Abgabe von Mitschriften / Arbeitsaufträgen aus den Stunden zur Dokumentation von Leistung • Portfolioarbeit, Referate und Kurzpräsentationen • Quartalsnotenstände als Einträge im Couven-Planer <p><u>Bewertung und Rückmeldung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantität und Qualität von mündlichen Beiträgen und sonstigen Formen der Sonstigen Mitarbeit im persönlichen Gespräch • individuelle Fördermaßnahmen (schriftlich angefertigte Erwartungshorizonte oder mündliche Rückmeldungen zu z.B. Portfolios, Heften)

2.4. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.4.1. Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. **Exemplarizität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
2. Es gelten die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens** (z.B. Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
3. Die Fachschaft Geschichte gestaltet das Fahrtenkonzept und die jährlich stattfindende Projektwoche der Schule aktiv mit.
4. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archive und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur.

2.4.2. Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Geschichte arbeitet sowohl in der Sekundarstufe I wie auch der Sekundarstufe II mit dem Lehrwerk „Geschichte und Geschehen“ des Klett-Verlages. Das bilinguale Lehrwerk für History ist in der Sekundarstufe I „Invitation to History“ sowie „Connect“ in der Sekundarstufe II.

2.4.3. Grundsätze zur individuellen Förderung

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Geschichte daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt (siehe 3.)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten etc.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

4.1. Beurteilung der sonstigen Leistungen

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im Kernlehrplan benannten möglichen Indikatoren sowohl punktuell als auch längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der einzelnen Jahrgangsstufen bewertet.

In die sonstige Mitarbeit werden mündliche Beiträge, die Erledigung von Hausaufgaben (auch in schriftlicher ausformulierter, gegliederter sowie sauberer Form) und von Arbeitsaufträgen, kurzfristige „mündliche“ Aufgaben und Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie gegebenenfalls praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen evt. auch in digitaler Form). Des Weiteren zählen freiwillige Abgaben von Mitschriften oder Arbeitsaufträgen aus den Stunden als Dokumentation von Leistungen, sowie Portfolioarbeit, Referate und Kurzpräsentationen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Überblick über die Quantität und Qualität ihrer mündlichen Beiträge und anderen Formen der Sonstigen Mitarbeit im persönlichen Gespräch. Die Quartalsnotenstände werden als Einträge im Couven-Planer dokumentiert. Darüber hinaus gibt es Rückmeldungen in Form von schriftlich angefertigten Erwartungshorizonten oder mündlichen Rückmeldungen, zum Beispiel zu Portfolios oder Heften. Auf diese Weise können individuelle Fördermaßnahmen angebahnt werden.

5. Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

5.1. Evaluation

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie bekommen deshalb Gelegenheit, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Durch die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Geschichte wird es allen das Fach Geschichte unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, ihr fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen, die diese in die Fachkonferenz einbringen. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert und bilanziert.

Was?	Wer?	Wann?
Fachschaftssitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus Unterrichts-Evaluation der Fachgruppe Geschichte; Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachkonferenz Geschichte	Je nach Fachkonferenzbeschluss
Informelle Treffen am Konferenzdienstag zur jahrgangsspezifischen Absprache von Inhalten, Lernmitteln und Methoden	Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Geschichte je nach passendem gemeinsamen Unterrichtseinsatz	Zu Beginn jeden neuen Schuljahres; Konferenzdienstage (bei Bedarf)

5.2. Arbeitsplanung für das laufende Schuljahr

Der schulinterne Lehrplan soll keine starre Einheit darstellen, sondern hat einen stets zu prüfenden und optimierbaren prozesshaften Charakter. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Gruppe von fachlich versierten Pädagoginnen und Pädagogen trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Anschließend werden die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan umgesetzt. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.